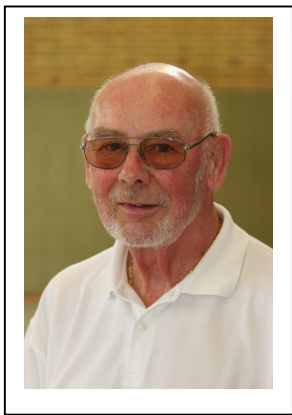


ABSCHIED VON WOLFGANG HINZE

Als ich mit 13 Jahren meine ersten Tischtennis-Versuche beim Post-SV Bonn unternommen habe, spielte da ein gewisser Wolfgang Hinze in der Bezirksklassen-Mannschaft. Erst im Laufe der Zeit sollte ich erfahren, wie Tischtennis-versessen dieser Mann ist. Zunächst brachte er auch seine Söhne Jörg und später Markus zum Tischtennis. Selbst nach dem Schicksalsschlag, als Markus durch einen Autounfall ums Leben kam, blieb Wolfgang dem Tischtennis treu, vielleicht sogar mehr denn je. Er machte den Übungsleiterschein und kümmerte sich fortan intensiv um die Jugendarbeit. Gleichzeitig hielt er sich für das eigene Spiel fit. Regelmäßig sah man ihn nach dem Tischtennisstraining noch ein paar Runde laufen. Mit der Zeit verabschiedete er sich vom Mannschaftssport. Warum? Weil er die Spiele so intensiv miterlebte, dass er nachts häufig nicht schlafen konnte.



Aber den Wettkampf gab Wolfgang noch lange nicht auf. Er konzentrierte sich mehr auf Einzelwettkämpfe. So konnte er insbesondere bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften unzählige Titel sammeln. Dabei schien

er im Alter immer noch ein Schippchen drauf legen zu können. Auch wenn das Teilnehmerfeld naturgemäß in der AK 80 etwas kleiner wird, muss man es erst mal schaffen, sich über die Westdeutschen Meisterschaften für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. Als einer seiner größten Erfolge gelang ihm 2011 hierbei sogar der Einzug ins Achtelfinale.

So ganz nebenbei war Wolfgang auch ein Aktivposten im Verein, der nicht mehr wegzudenken war. Nachdem er das Jugendtraining in andere Hände geben konnte, kümmerte er sich als Trainer maßgeblich um den Aufbau unserer Hobbygruppe. Und als diese schließlich etabliert war, ging es ans nächste Projekt: den Aufbau einer Seniorengruppe. Unsere Senioren begleitete Wolfgang noch bis Ende 2017. Und selbst dann ließ er es sich nehmen, zumindest die Halle pünktlich zu den Trainingszeiten aufzuschließen. Nach und nach zog sich Wolfgang aber aus gesundheitlichen Gründen immer weiter zurück, blieb den SSF Bonn dennoch weiterhin treu.

Nun hat dieses Tischtennis-Herz aufgehört zu schlagen. Am Donnerstagabend (27.3.) ist Wolfgang im Alter von 93 Jahren für immer von uns gegangen. Seinen Tischtennis-Schläger hat er bestimmt mitgenommen und spielt jetzt ein Mixed mit den Engeln.

Wir werden nie vergessen, was Wolfgang für unseren – für seinen Verein – Alles getan hat. Wir werden aber auch den Menschen nicht vergessen – sportlich ehrgeizig, aber immer in einer verbindlichen, liebevollen Art und Weise. In der Zeit des Abschieds denken wir auch an seine Familie, insbesondere seine Frau Ursula, die es manchmal mit dem Tischtennis-Narren Wolfgang nicht einfach hatte, aber ihm immer eine wichtige Stütze war.

Wer sich von Wolfgang verabschieden möchte kann dies bei der **Trauerfeier** machen, die am **Freitag, 4. April 2025 um 12.30 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofs Graurheindorf** stattfinden wird.

Jörg Brinkmann